

# Inhaltsübersicht

§ 1	Einleitung .....	1
Erster Teil: Grundlagen .....		33
§ 2	Rechtsschutzziele einstweiliger Maßnahmen .....	33
§ 3	Begriff der einstweiligen Maßnahme .....	72
§ 4	Rechtstatsächliche und ökonomische Grundlagen.....	129
Zweiter Teil: Voraussetzungen einstweiliger Maßnahmen .....		173
§ 5	Internationale Zuständigkeit und Zuständigkeitskonflikte .....	174
§ 6	Allgemeine Voraussetzungen.....	277
§ 7	Maßnahmeanspruch .....	290
§ 8	Maßnahmegrund .....	346
§ 9	Substantiierung und Beweis .....	355
§ 10	Verfahren .....	383
Dritter Teil: Konsequenzen einstweiliger Maßnahmen .....		407
§ 11	Inhalt und Vollziehung einstweiliger Maßnahmen.....	407
§ 12	Rechtsbehelfe.....	424
§ 13	Schadensersatz und Sicherheitsleistung .....	440
§ 14	Internationale Anerkennung und Vollstreckung.....	459
§ 15	Ergebnisse.....	475
Literaturverzeichnis .....		479
Sachverzeichnis .....		517

# Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung .....	1
I. Anlass und Ziel der Untersuchung .....	1
II. Abgrenzung zu früheren Untersuchungen .....	7
III. Gegenstand der Untersuchung .....	13
1. Rechtsschutz .....	13
2. Einstweiligkeit .....	15
a) Vorläufige Vollstreckbarkeit .....	16
b) Mahnverfahren .....	20
c) Summarische Verfahren und Urkundsverfahren .....	21
d) Konzentrierte und vereinfachte Verfahren .....	23
e) Faktisch endgültige Verfahren .....	24
3. Europäisches Immaterialgüterrecht .....	25
a) Gemeinschaftsrechtlicher Begriff .....	26
b) Eingrenzungen .....	30
Erster Teil: Grundlagen .....	33
§ 2 Rechtsschutzziele einstweiliger Maßnahmen .....	33
I. Rechtsschutzziele im Immaterialgüterrecht .....	33
II. Verwirklichung durch einstweilige Maßnahmen .....	36
1. Primärrechtliche Garantie des einstweiligen Rechtsschutzes .....	39
a) Art. 6 EMRK .....	41
b) Gemeinschaftsgrundrecht auf effektiven Rechtsschutz .....	43
c) Effektiver Vollzug des Gemeinschaftsrechts durch mitgliedstaatlichen Rechtsschutz (Art. 10 EG) .....	49
d) Kooperationspflicht der Mitgliedstaaten (Art. 10 EG) .....	54
2. Spezialgesetzliche Inhalte einstweiliger Maßnahmen .....	55
a) Art. 7 Abs. 2 RL 91/250/EWG .....	56
b) Art. 8 Abs. 2 RL 2001/29/EG .....	57
c) Art. 8 Abs. 3 RL 2001/29/EG .....	59
d) Verordnungen über die Gemeinschaftsschutzrechte .....	60
e) Art. 18 Abs. 1 RL 2000/31/EG .....	62

f) Ergebnis.....	63
3. Einstweilige Maßnahmen nach der Durchsetzungsrichtlinie .....	64
a) Unterlassung.....	65
b) Beschlagnahme und Herausgabe.....	65
c) Sicherung des Schadensersatzanspruchs .....	67
d) Beweissicherung.....	67
e) Auskunft .....	68
III. Ergebnis .....	71
§ 3 Begriff der einstweiligen Maßnahme .....	72
I. Gemeinschaftsrechtlicher Regelungsbestand .....	72
1. Art. 243 EG.....	73
a) Bedeutung für das Immaterialgüterrecht.....	74
b) Begriff der einstweiligen Anordnung in Art. 243 EG.....	75
2. Art. 50 TRIPS .....	76
a) Wortlaut.....	77
b) Rechtsprechung des Gerichtshofs .....	78
3. Art. 7 und 9 Durchsetzungsrichtlinie .....	79
4. Art. 31 EuGVO .....	81
a) Wortlaut.....	83
b) Gesetzesgeschichte.....	83
c) Auslegung durch den EuGH.....	85
aa) Sinn und Zweck des Art. 31 EuGVO .....	85
bb) Begriff der einstweiligen Maßnahme in Art. 31 EuGVO.....	87
(1) „Veränderung der Sach- und Rechtslage verhindern“ .....	87
(2) „um Rechte zu sichern“.....	89
(3) „deren Anerkennung im Übrigen bei dem in der Hauptsache zuständigen Gericht beantragt wird“ .....	91
cc) Sonderfälle.....	92
(1) Leistungsanordnungen .....	93
(a) Gewährleistung der Rückzahlung des zugesprochenen Betrags .....	94
(b) Beschränkung auf Vermögensgegenstände im Zuständigkeitsbereich des Gerichts.....	96
(2) Unterlassungsanordnungen .....	98
(3) Beweissicherungs- und Beweisbeschaffungsmaßnahmen .....	102

(a) Vorrang der EuBVO.....	105
(b) Subsumtion unter Art. 31 EuGVO .....	111
dd) Ergebnis .....	116
5. Art. 99 GMV und Art. 90 GGv .....	117
II. Einheitlicher Begriff der einstweiligen Maßnahme.....	122
1. Zuständigkeitsrechtlicher Begriff .....	123
2. Verfahrensrechtlicher Begriff .....	125
3. Übergreifender Begriff.....	126
§ 4 Rechtstatsächliche und ökonomische Grundlagen.....	129
I. Einstweilige Unterlassungsanordnungen.....	132
1. Befürwortung .....	134
a) Effektive Rechtsdurchsetzung als Innovations- und Investitionsanreiz.....	134
b) Durchsetzung der Immaterialgüterrechte als property rights .....	136
c) Bedeutung des Unterlassungsanspruchs und Unzu- länglichkeit nachträglichen Schadensausgleichs.....	138
d) Gefahr überholender Innovation bei Abwarten gerichtlicher Hauptsacheverfahren.....	144
e) Richtigkeitsgewähr durch Prüfung im Erteilungs- verfahren?.....	147
2. Bedenken.....	148
a) Beschränkung des Imitationswettbewerbs .....	150
aa) Im Patent-, Gebrauchsmuster- und Urheberrecht ....	150
bb) Sonderstellung des Markenrechts .....	152
cc) Zwischenstellung des Geschmacksmusterrechts .....	154
b) Potentielle Beeinträchtigung des Innovations- wettbewerbs.....	154
c) Ungeeignetheit des einstweiligen Verfahrens bei komplexen Sachverhalten und Gefahr der Schutz- rechtsüberdehnung in den gemeinfreien Bereich .....	155
d) Beeinträchtigung des Verhandlungs- und Prozess- gleichgewichts zugunsten kapitalstarker und nicht- marktstätiger Unternehmen.....	157
e) Unzulänglichkeit der prozessualen Gefährdungs- haftung.....	160
3. Zusammenfassung und Folgerungen .....	161
a) Unterscheidung nach der Art des Schutzrechts.....	163
b) Unterscheidung nach der Komplexität des Sachverhalts.....	164
c) Weitere Faktoren .....	165

II. Andere einstweilige Maßnahmen .....	168
1. Beweissicherung und Beweiserlangung.....	168
2. Vermögensbeschlagnahme.....	171
Zweiter Teil: Voraussetzungen einstweiliger Maßnahmen .....	173
§ 5 Internationale Zuständigkeit und Zuständigkeitskonflikte.....	174
I. Spezialgesetzliche Regelungen.....	175
1. Gemeinschaftsmarken und Gemeinschaftsgeschmacksmuster.....	175
a) Streitigkeiten über Verletzung oder Rechtsgültigkeit ....	176
aa) Gemeinschaftsweite Eilmaßnahmen.....	176
bb) Auf den Erlassstaat beschränkte Eilmaßnahmen ....	180
cc) Zuständigkeitskonflikte .....	181
b) Sonstige Streitigkeiten.....	183
2. Gemeinschaftssortenschutzrechte .....	183
3. Europäische Patente .....	184
a) Internationale Zuständigkeit.....	185
b) Zuständigkeitskonflikte.....	186
c) Bedeutung für den einstweiligen Rechtsschutz.....	186
4. Verletzungsverfahren gegen die Gemeinschaft .....	187
II. EuGVO .....	188
1. Anwendbarkeit.....	189
a) Sachlich (Art. 1, 22 Nr. 4 EuGVO).....	189
aa) Zivil- und Handelssache .....	189
(1) Schutzrechtsverletzung .....	190
(2) Schutzrechtsinhaberschaft.....	191
(3) Schutzrechtserteilung und -bestand.....	192
(4) Zwangslizenzen.....	193
(5) Beweissicherungsverfahren.....	193
bb) Keine Ausnahme (Art. 1 Abs. 2 EuGVO) .....	193
b) Räumlich-persönlich (Art. 2, 4 EuGVO) .....	194
2. Internationale Zuständigkeit .....	196
a) Zuständigkeit des Hauptsachegerichts (Art. 2, 5-24 EuGVO).....	197
aa) Zuständigkeit auch des potenziellen Hauptsachegerichts .....	198
bb) Ausschließliche Gerichtsstände .....	200
(1) Art. 22 Nr. 4 EuGVO .....	200
(2) Art. 22 Nr. 5 EuGVO .....	205
cc) Vereinbarungen über die Zuständigkeit.....	205
(1) Art. 23 EuGVO .....	206
(2) Art. 24 EuGVO .....	208

dd) Allgemeiner Gerichtsstand (Art. 2 Abs. 1 EuGVO).....	209
(1) Voraussetzungen .....	209
(2) Reichweite.....	210
ee) Vertragsgerichtsstand (Art. 5 Nr. 1 EuGVO).....	212
ff) Gerichtsstand der unerlaubten Handlung (Art. 5 Nr. 3 EuGVO).....	214
(1) Ansprüche aus unerlaubter Handlung .....	216
(2) Ort, an dem das schädigende Ereignis eingetreten ist oder einzutreten droht.....	218
(a) Auslegung durch den EuGH.....	218
α) Ort des ursächlichen Geschehens .....	219
β) Ort der Verwirklichung des Schadenserfolgs .....	220
(b) Übertragung auf Immaterialgüter- rechtsverletzungen.....	221
α) Ort des ursächlichen Geschehens .....	224
β) Ort der Verwirklichung des Schadenserfolgs .....	231
(c) Ergebnis.....	234
gg) Mehrparteiengerichtsstand (Art. 6 Nr. 1 EuGVO) ..	235
(1) Drittstaatenfälle.....	235
(2) Konnexität.....	236
b) Zuständigkeit neben dem Hauptsachegericht (Art. 31 EuGVO).....	241
aa) Reale Verknüpfung zwischen Maßnahme- gegenstand und Gerichtszuständigkeit .....	244
(1) Beschlagnahme und Beweissicherung .....	248
(2) Geldleistungsanordnungen.....	250
(3) Unterlassungsanordnungen .....	252
(a) Reale Verknüpfung zum Schutzstaat.....	253
(b) Unterscheidung zwischen örtlich gebundenen und allgemeinen Unter- lassungspflichten .....	254
(c) Reale Verknüpfung zum Voll- streckungsstaat.....	255
(d) Reale Verknüpfung zu Schutzstaat und Vollstreckungsstaat.....	255
(4) Ergebnis zur realen Verknüpfung .....	258
bb) Rechtsfolge .....	258
3. Zuständigkeitskonflikte.....	259
a) Rechtshängigkeit und Konnexität (Art. 27-30 EuGVO).....	260

aa) Rechtshängigkeit (Art. 27 EuGVO) .....	261
(1) „Klagen“ .....	261
(a) Begriff .....	261
(b) Anwendung auf einstweilige Maßnahmen .....	261
(2) „wegen desselben Anspruchs“ .....	267
(a) Begriff .....	267
(b) Anwendung auf einstweilige Maßnahmen .....	269
α) Konflikte zwischen einstweiligen Verfahren und Hauptsacheverfahren .....	269
β) Konflikte zwischen einstweiligen Verfahren .....	270
(3) „zwischen denselben Parteien“ .....	271
(4) „anhängig gemacht“ .....	272
(5) (Keine) Überprüfung der Zuständigkeit des Erstgerichts .....	273
bb) Konnexität (Art. 28 EuGVO) .....	274
§ 6 Allgemeine Voraussetzungen .....	277
I. Allgemeine Verpflichtung (Art. 3 Durchsetzungsrichtlinie) .....	277
II. Gerichtsbezogene Zulässigkeitsvoraussetzungen .....	281
III. Parteibezogene Zulässigkeitsvoraussetzungen .....	281
1. Partei- und Prozessfähigkeit .....	281
2. Prozessführungsbefugnis und Aktivlegitimation .....	283
a) Antragsbefugnis des Rechtsinhabers .....	284
aa) Allgemeines .....	284
bb) Inhabervermutung .....	284
b) Anderweitige Antragsbefugnis .....	287
IV. Streitgegenstandsbezogene Zulässigkeitsvoraussetzungen .....	289
1. Begriff des Streitgegenstands .....	289
2. Streitgegenstandsbezogene Zulässigkeits- voraussetzungen .....	289
§ 7 Maßnahmeanspruch .....	290
I. Unterlassung .....	291
1. Unterlassungsanordnung gegen den Verletzer .....	294
a) Aktivlegitimation .....	294
b) Rechtsverletzung .....	295
c) Passivlegitimation .....	297
2. Unterlassungsanordnungen gegen Mittelspersonen .....	297
a) Anordnungen nach Art. 8 Abs. 3 RL 2001/29/EG .....	300
b) Sonstige Anordnungen gegen Mittelspersonen .....	301
II. Beschlagnahme rechtsverletzender Ware .....	303

1. Voraussetzungen .....	303
2. Rechtsfolgen.....	306
III. Sicherung des Schadensersatzanspruchs .....	307
1. Vermögensbeschlagnahme.....	307
a) Rechtsverletzung im gewerblichem Ausmaß.....	307
b) Erfüllung der Schadensersatzforderung fraglich.....	311
2. Übermittlung von Bank-, Finanz- oder Handels- unterlagen.....	313
IV. Beweissicherung und Beweisgewinnung .....	315
1. Voraussetzungen der Beweismittelsicherung .....	317
a) Vorlage „aller vernünftigerweise verfügbaren Beweismittel“ .....	318
b) „Begründung ihrer Ansprüche“ .....	319
c) Gefahr der Beweismittelvernichtung? .....	324
d) Schutz vertraulicher Informationen.....	324
e) Verhältnis zur EuBVO .....	327
2. Umfang der Beweissicherungsanordnungen.....	329
a) Einbeziehung der Beweisbeschaffung.....	331
b) Konkrete Bezeichnung der Beweismittel .....	337
c) Zwangsmittel und Durchsuchung.....	339
d) Beweissicherungsmaßnahmen auch gegen Dritte? .....	341
e) Vorwegnahme der Hauptsache.....	343
f) Verwertungsverbot bei rechtswidriger Beweis- sicherung .....	345
§ 8 Maßnahmegrund.....	346
I. Herleitung .....	347
1. Keine Erwähnung im Wortlaut .....	347
2. Herleitung aus Systematik und Zweck.....	349
a) Systematik und Zweck der Durchsetzungsrichtlinie .....	350
b) Vergleich mit dem sonstigen Gemeinschaftsrecht .....	351
II. Handhabung.....	352
§ 9 Substantiierung und Beweis .....	355
I. Entstehungsgeschichte .....	356
II. Darlegungs- und Beweislast .....	358
1. Beibringungsgrundsatz.....	358
2. Anspruchsbegründung (Rechtsinhaberschaft und Rechtsverletzung).....	361
3. Erleichterungen nach Art. 6 Durchsetzungsrichtlinie .....	366
a) Anwendbarkeit im einstweiligen Verfahren.....	366
b) Voraussetzungen .....	367
c) Art. 6 Abs. 2 Durchsetzungsrichtlinie .....	369
d) Rechtsfolgen.....	370

4. Einwendungen.....	370
5. Besonderheiten bei einstweiligen Maßnahmen ohne vorheriges rechtliches Gehör?.....	372
6. Ermittlung und Anwendung ausländischen Rechts .....	373
III. Beweismaß und Beweismittel.....	378
1. Grundsatz freier Beweiswürdigung .....	379
2. Beweismaß.....	379
3. Beweismittel und Beweisverfahren .....	380
§ 10 Verfahren.....	383
I. Anwendbarkeit des Günstigkeitsprinzips (Art. 2 Abs. 1 Durchsetzungsrichtlinie).....	384
II. Verfahrenseinleitung und Dispositionsmaxime.....	387
III. Rechtshängigkeit und Zustellung .....	390
IV. Rechtliches Gehör.....	392
V. Vorlagepflichten und Nichtigkeitseinwand.....	399
1. Vorlagepflichten nach Art. 10 und 234 EG .....	400
2. Nichtigkeitseinwand.....	402
a) Nationale Schutzrechte.....	402
b) Gemeinschaftsschutzrechte (GMV, GGV, GSortenVO).....	403
aa) Nichtigkeitseinwand in der Hauptsache .....	403
bb) Nichtigkeitseinwand im einstweiligen Rechtsschutz .....	404
Dritter Teil: Konsequenzen einstweiliger Maßnahmen .....	407
§ 11 Inhalt und Vollziehung einstweiliger Maßnahmen .....	407
I. Inhalt einstweiliger Maßnahmen .....	407
1. Unterlassungsanordnungen.....	408
2. Herausgabe- und Beschlagnahmeanordnungen .....	409
3. Vermögensbeschlagnahmeanordnungen.....	409
4. Beweissicherungsanordnungen.....	410
II. Reichweite und Vollziehung einstweiliger Maßnahmen.....	411
III. Extraterritoriale Wirkung einstweiliger Maßnahmen.....	414
1. Verhalten im Ausland als Maßnahmeinhalt.....	415
2. Vollziehung.....	417
IV. Kosten und Kostenerstattung.....	419
1. Kostenverteilung .....	421
2. Kostenumfang .....	422
3. Prozesskostenhilfe.....	423
§ 12 Rechtsbehelfe .....	424

I.	Antrag auf Überprüfung im einseitigen Verfahren ergangener Maßnahmen.....	426
II.	Antrag auf Aufhebung wegen nicht fristgemäßer Hauptsacheklage.....	429
1.	Zweck und Gegenstand.....	429
2.	Voraussetzungen und Folgen.....	430
a)	Antrag des Antragsgegners.....	430
b)	Verstreichen der Frist.....	430
c)	Einleitung des Verfahrens, das zu einer Sachentscheidung führt.....	434
d)	Aufhebung oder Außerkraftsetzung auf andere Weise.....	435
3.	Abweichung zugunsten des Rechtsinhabers.....	436
III.	Sonstige Rechtsbehelfe.....	438
§ 13	Schadensersatz und Sicherheitsleistung.....	440
I.	Schadensersatz.....	440
1.	Voraussetzungen.....	441
a)	Aufhebung oder Hinfälligwerden einstweiliger Maßnahmen.....	442
b)	Feststellung, dass keine (drohende) Verletzung vorlag.....	443
c)	Erledigung der einstweiligen Maßnahme vor Aufhebung.....	444
d)	Entsprechende Anwendung auf Beweisvorlage- anordnungen nach Art. 6 Durchsetzungsrichtlinie?.....	445
e)	Kausalität.....	446
2.	Umfang des Schadensersatzes.....	447
a)	Gemeinschaftsrechtlicher Begriff.....	448
b)	Schadensumfang.....	450
3.	Abweichungen zugunsten des Rechtsinhabers und Verhältnis zu sonstigen Schadensersatzansprüchen.....	452
a)	Abweichung zugunsten des Rechtsinhabers.....	453
b)	Abweichung zuungunsten des Rechtsinhabers (Verhältnis zu sonstigen Haftungsvorschriften).....	454
II.	Sicherheitsleistung.....	457
§ 14	Internationale Anerkennung und Vollstreckung.....	459
I.	Internationale Anerkennung.....	459
1.	Entscheidung iSd Art. 32 EuGVO.....	461
a)	Maßnahmen ohne vorheriges rechtliches Gehör.....	462
aa)	Rechtsslage unter dem EuGVÜ.....	462
bb)	Fortgeltung in der EuGVO.....	464
b)	Beweissicherungsmaßnahmen.....	466

2. Kein Versagungsgrund.....	469
a) Offensichtlicher Widerspruch zur öffentlichen Ordnung (Art. 34 Nr. 1 EuGVO) .....	469
b) Verletzung des rechtlichen Gehörs (Art. 34 Nr. 2 EuGVO).....	472
c) Unvereinbarkeit mit einer anderen Entscheidung (Art. 34 Nr. 3 und 4 EuGVO).....	472
II. Internationale Vollstreckung .....	474
§ 15 Ergebnisse .....	475
Literaturverzeichnis .....	479
Sachverzeichnis .....	517